

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 17.

Sonnabend, den 29. Februar.

1908.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Februar 1908, enthält: Nr. 3415. Gesetz, betreffend die Bestrafung der Majestätsbeleidigung. Vom 17. Februar 1908.

Nr. 3416. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1907. Vom 24. Februar 1908.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Amtsekretär Marešky in Blomberg die nachgesuchte Veretzung in den Ruhestand zum 1. März d. J. unter Zubilligung der gesetzlichen Pension zu gewähren.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Registrator Bollmer beim Fürstlichen Verwaltungsamte Brake die erledigte Amtschreiberstelle zu Blomberg gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der Verwaltungsanwärter Hermann Bölke in Schötmar zum Registrator beim Fürstlichen Verwaltungsamt Brake gnädigst ernannt worden.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der am 1. Oktober 1884 zu Holzhausen (Amt Horn) geborene Maurerpolier Karl Wilhelm Theodor Büge oder Hense, jetzt wohnhaft in Dortmund, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Büge als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 19. Februar 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler in Weimar ist für das Jahr 1908 die Erlaubnis erteilt worden, im Fürstentum Lippe je 2000 Lose, nämlich die Nummern 25501 bis 26000, 70501 bis 71000 und 86001 bis 87000, für die beiden Serien der im Jahre 1908 geplanten Geldlotterie zum Zwecke der Beschaffung von Geldmitteln zur Unterstützung von Witwen und Waisen deutscher bildender Künstler zu vertreiben.

Detmold, den 17. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Für die Deckperiode 1908 ist nachträglich der 3jährige dunkelbraune Hengst Tasso des Landwirts Droste Nr. 53 in Reine, mit Abzeichen: innerer Ballen des linken Hinterfußes und in der Röhre des rechten Hinterfußes weiß, als Privatbesitzer mit der Klassifikationsnummer III ohne Prämie zugelassen.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkttort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo .	9,— M
" Heu " " " .	3,— "
" Stroh " " " .	2,25 "

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo .	9,45 M
" Heu " " " .	3,15 "
" Stroh " " " .	2,36 "

Detmold, den 27. Februar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer E. Büngener in Lage zum Lehrer und Küster das. berufen worden.

Detmold, den 27. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Bewerbungen um die bisher vom Lehrer Büngener in Lage innegehabte Hauptlehrerstelle daselbst, welche zum 15. April d. J. durch dessen Berufung an die Küsterstelle in Lage frei wird, sind bei uns bis zum 7. März d. J. anzubringen.

Detmold, den 27. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

An die Schulvorstände, Herren Ortschulinspektoren und Lehrer des Landes.

Wegen des diesjährigen späten Ostertermins ordnen wir aus Rücksicht auf die zur Entlassung aus der Schule kommenden Kinder hiermit an, daß das laufende Schulhalbjahr schon am Sonnabend, den 28. März d. J. geschlossen wird und das neue Schulhalbjahr im unmittelbaren Anschluß an eine zweitägige Unterbrechung des Unterrichts am 30. und 31. März, damit die für das Sommerhalbjahr geltenden Pläne und Listen fertig gestellt werden können, am Mittwoch, den 1. April d. J. beginnt.

Die in der Rundverfügung vom 21. März 1892 für die Einsendung der Halbjahrsberichte

und deren Anlagen gesetzte Frist bleibt unverändert bestehen.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

In der Zeit von Ende Dezember v. bis Anfang Februar d. J. ist aus der verschlossenen Bretterbude auf einer am Steinstoß hier belegenen Viehweide mittels Erbrechens eine etwa 4 m lange kupferne Wasserpumpe mit etwa 8 1/2 m langem kupfernen Saugrohr im Werte von 130 M gestohlen worden.

Als Täter kommt u. a. in Betracht ein Mann von ca. 35 Jahren, 1,60 bis 1,65 m groß, von untersehter, breiter Statur, bartlos und bekleidet mit dunkelgrauem Arbeitsanzug und grauem Hut.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 115/08 wird ersucht.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 14. April 1903 (Amtsblatt 1903 Nr. 32) wird bestimmt:

Der Weg, welcher von dem Ziegensteg über den Knochenbach durch die Braunenbrucher Grundstücke auf den Kommunalweg Detmold-Heidenoldendorf führt, wird auf der Strecke von dem Ziegensteg bis zur Sichterheide völlig, von da an nur auf dem Fußwege für Radfahrer polizeilich gesperrt; der Fahrweg auf der Wegstrecke von der Sichterheide an wird für den Radfahrverkehr wieder freigegeben.

Detmold, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Die Schweinepeste unter den Schweinen des Landwirts Vandergelt Nr. 13 in Barntrup ist erloschen. Die Schutzmaßregeln werden hiermit aufgehoben.

Barntrup, den 22. Februar 1908.

Der Magistrat.

J. B.

Dr. Krop.

Bekanntmachung.

Das vorläufige Ergebnis der am 2. Dezember 1907 im hiesigen Fürstentum stattgefundenen Zählung des Viehstandes, sowie der in der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30. November 1907 vorgekommenen Schlachtungen und der landwirtschaftlich benutzten Gesamtfläche wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht und dazu bemerkt:

Eine Vergleichung der ermittelten Zahlen mit denjenigen früherer Zählungen ergibt, daß der Viehbestand des Landes — abgesehen von Schafen — seit Jahren im Zunehmen begriffen ist. Im einzelnen ist festzustellen, daß gegen das Zähljahr 1873

bei Pferden	ein Zugang von	2021 Stück,
" Rindvieh	"	7686 "
" Schweinen	"	85474 "
" Ziegen	"	13836 "
" Schafen	Abgang	44473 "

stattgefunden hat. Eine vergleichende Zusammenstellung mit den Ergebnissen früherer Zählungen überhaupt ist in der ebenfalls abgedruckten Tabelle II enthalten.

Um den ungefähren Wert des Viehbestandes berechnen zu können, ist eine genauere Kenntnis des Alters und Geschlechts usw. der Tiere erforderlich. Diese Angaben können aber erst nach Ermittelung des endgültigen Ergebnisses gemacht werden.

Die Zahl der im Lande vorhandenen Bienenstöcke ist zuletzt im Jahre 1900 ermittelt, vor dieser Zeit liegen amtliche Zählungen dieser Art nicht vor. Die vorhandenen Kaninchen sind jetzt zum ersten Mal gezählt, es kann also auch hier eine Vergleichung mit den Resultaten früherer Zählungen nicht erfolgen.

Bezüglich der Schlachtungen wird bemerkt, daß nur die sogenannten Hauschlachtungen, d. h. alle diejenigen Schlachtungen, bei denen eine Fleischbeschau nicht stattgefunden hat, zu zählen waren. Die Schlachtungen, bei denen eine Fleischbeschau vorgenommen ist, werden vierteljährlich gesondert ermittelt. Um einen Überblick über den Fleischverbrauch zu gewinnen, müssen daher die so ermittelten Zahlen zu dem Ergebnisse der Zählung der Schlachtungen gerechnet werden. In der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30. November 1907 sind lt. amtlicher Statistik von den der Fleischbeschau unterworfenen Tieren geschlachtet:

142 Stück	Pferde,
11910 "	Rindvieh,
23160 "	Schweine,
1111 "	Schafe,
675 "	Ziegen.

Demnach berechnet sich die Gesamtzahl der in der Zeit vom 1. 12. 06 bis 30. 11. 07 vorgenommenen Schlachtungen im Ganzen auf:

142 Stück	Pferde,
12487 "	Rindvieh,
79765 "	Schweine,
1829 "	Schafe,
2658 "	Ziegen.

Detmold, den 15. Februar 1908.

Fürstlich Lippsche Regierung.

Frhr. von Bevetot.

I. Vorläufiges Ergebnis der am 2. Dezember

Verwaltungsbezirke.	A. Viehstand.						
	Pferde.	Wauktiere und Maultiere.	Gefel.	Rindvieh	Schafe.	Schweine	Ziegen.
A. Städte.							
Barntrup	1324	—	4	1901	729	11604	6143
Blomberg	61	—	—	185	2	982	357
Detmold	159	—	—	225	36	1697	884
Horn	327	—	—	92	2	1063	757
Lage	87	—	—	369	186	791	557
Lemgo	168	—	—	37	10	1362	1111
Salzungen	322	—	—	586	138	3292	1592
Schwalenberg	148	—	4	89	185	1629	624
	52	—	—	318	170	788	261
B. Landgemeinden.							
1. Verwaltungsamt Blomberg . .	1655	—	—	7590	1816	17658	4065
a. Amt Blomberg	592	—	—	2463	302	6720	1254
b. " Schieder	498	—	—	2097	583	5901	1382
c. " Schwalenberg	565	—	—	3030	931	5037	1429
2. Verwaltungsamt Brake	2927	—	—	13322	5491	36064	10996
a. Amt Brake	672	—	—	3073	1495	9628	3243
b. " Hohenhausen	637	—	—	2882	1043	8514	2193
c. " Sternberg = Barntrup . .	1174	—	—	5349	1892	11785	3376
d. " Varenholz	444	—	—	2018	1061	6137	2184
3. Verwaltungsamt Detmold . . .	2450	3	1	11286	3202	27876	11773
a. Amt Detmold	823	3	—	3691	1124	7577	3467
b. " Horn	596	—	—	2486	902	5270	2280
c. " Lage	1031	—	1	5109	1176	15029	6026
4. Verwaltungsamt Lipperode-Cappel	59	—	—	516	154	721	224
5. " Schötmar	1553	—	4	6556	613	22144	6549
a. Amt Orlinghausen	627	—	3	2513	188	7881	2831
b. " Schötmar	926	—	1	4043	425	14263	3718
Fürstentum Lippe überhaupt . . .	9968	3	9	41171	12005	116067	39750

1907 stattgefundenen Viehzählung etc.

Ra- nichen.	Feder- vieh.	Bienen- stöcke.	B. Schlachtungen.					Während der Zeit vom 1. 12. 1906 bis 30. 11. 1907 landwirt- schaftlich benutzte Gesamtfläche		
			Rindvieh	Schafe.	Schweine	Ziegen.	Ra- nichen.			
								ha	a	qm
2173	30409	492	15	19	7857	186	716	4715	32	24
150	1777	36	2	—	560	20	73	430	83	55
102	3698	48	—	2	1195	18	29	730	16	26
909	5736	122	—	—	—	—	258	260	36	—
102	1598	33	2	6	727	38	54	692	46	55
261	3525	47	—	2	1344	42	101	323	03	32
348	8737	164	10	—	2247	41	106	1469	05	12
277	4133	36	1	1	1400	22	91	446	97	15
24	1205	6	—	8	384	5	4	362	44	29
527	33834	606	102	159	7983	277	181	13181	64	16
234	10643	233	29	32	2422	68	58	4313	78	59
171	9963	218	33	60	2251	89	66	3988	05	57
122	13228	155	40	67	3310	120	57	4879	80	—
3057	68594	2123	177	270	16988	554	982	26234	72	64
728	16253	497	49	69	4265	188	224	6137	17	17
821	16625	446	36	76	3879	75	200	6100	71	33
1125	24704	849	65	95	5919	204	385	10201	97	74
383	11012	331	27	30	2925	87	173	3794	86	40
2872	53576	1759	169	207	14065	674	1147	21263	45	61
1207	17695	574	49	56	4531	210	560	7390	92	67
358	11732	517	28	70	3137	127	146	5097	15	82
1307	24149	668	92	81	6397	337	441	8775	37	12
49	7554	66	1	—	438	6	18	617	69	59
1686	40433	679	113	63	9274	286	518	11495	55	95
703	15605	321	30	25	3565	115	190	4128	16	45
983	24828	358	83	38	5709	171	328	7367	39	50
10364	234400	5725	577	718	56605	1983	3562	77508	40	19

II. Vergleichende Uebersicht der Hauptergebnisse älterer Viehzählungen im Fürstentum Lippe.

Zählungsjahre.	Pferde		Maultiere u. Esel		Rindvieh		Schafe		Schweine		Biegen	
	wurden	1907			wurden	1907	wurden	1907	wurden	1907	wurden	1907
	gezählt	mehr			gezählt	mehr	gezählt	weniger	gezählt	mehr	gezählt	mehr
1904	9658	310	—	—	38530	2641	13704	1699	98803	17264	39231	519
1900	9485	483	—	—	38296	2875	16306	4301	86237	29830	36406	3344
1897	9262	706	—	—	37348	3823	21468	9463	77769	38298	35815	3935
1892	8965	1003	—	10	35296	5875	26972	14967	64504	51563	32679	7071
1883	8135	1833	1	21	31424	9747	41007	29002	42420	73647	28298	11452
1873	7947	2021	3	37	33485	7686	56478	44473	30593	85474	25914	13836

Zählungsjahre.	Federvieh (Gänse, Enten, Hühner)		Bienenstöcke	
	wurden	1907	wurden	1907
	gezählt	mehr	gezählt	mehr
1904	—	—	—	—
1900	194343	40057	5030	695
1897	—	—	—	—
1892	—	—	4021	1704
1883	—	—	4126	1599
1873	—	—	4800	925

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte ist für das Mobilmachungsjahr 1908/09 der Unteroffizier der Landwehr, Gutsbesitzer Wilhelm Paulsen zu Rassengrund, hinter den letzten Jahrgang der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellt worden.

Blomberg, den 24. Februar 1908.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M. 50 S.
" " " Roggen:	10 " — =
" " " Hafer, gut:	9, — M.
" " " " mittel:	8,50 =
" " " " gering:	8, — =
" " " Heu:	3 " — =
" " " Stroh:	2 " 50 =

Detmold, den 28. Februar 1908.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 10, —
" " " Roggen	" 9,75
" " " Hafer gut	" 8,50
" " " " mittel	" 8, —
" " " " gering	" 7,50
" " " Heu	" 2,75
" " " Stroh	" 1,75

Lemgo, den 25. Februar 1908.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Linneweber aus Detmold, geboren am 19. Dezember 1881, zuletzt wohnhaft in Hedem bei Alswede, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 7. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsvorsteigerung einer Gärtnerei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 842 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Fritz Koch zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 76, 198/77 zc., 199/78 zc., 140/79 zc., 141/80 zc. des Kartenblatts 1, Garten, Weide und Hofraum im Breitenfelde zu 2 ha 16 a 98 qm mit den Gebäuden A. Nr. 149, am

23. April 1908, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 69 eingetragen:

Die Eheleute Maurer Friedrich Plate und Marie, geb. Klusmeier in Lemgo,

haben durch Vertrag vom 11. Februar 1908 für ihre am 30. Januar 1908 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 13. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das beim unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist auf Seite 68 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Gustav Hellweg und Minna, geb. Lüttmann in Lemgo, Laupke, Nr. 90 M.-B., haben durch Vertrag vom 10. Februar 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 13. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadtgemeinde Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 51 Blatt 1874 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Friedrich Sölle in Lemgo eingetragene Grundstück, am Pöstenweg, Kartenbl. 6 Parzelle 516/46 zu 3 a 83 qm mit Wohnhaus Nr. 245 der Tröcker-Bauerschaft, Nr. 272 der Gebäudensteuerrolle, am

Dienstag, den 24. März 1908,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 4. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 94 die Firma:

Friedrich Stölting

und als Ort der Niederlassung: Werl bei Schötmar, eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Friedrich Stölting in Werl. Geschäftszweig: Handel mit Holz und Baustoffen. Salzhausen, den 25. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Kolon Wilhelm Rejemeier Nr. 40 in Lothe soll am

Mittwoch, den 4. März 1908,

morgens 9 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 27. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief gegen den Ziegler Josef Breker aus Steinheim vom 5. Februar 1908 ist erledigt.

Blomberg, den 24. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 102 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegelmeister August Brenner Nr. 62 in Hüntrup und Karoline, geborene Düe daselbst, haben durch Vertrag vom 18. Februar 1908 die bislang unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 21. Februar 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der am 21. Oktober 1907 gegen den Arbeiter Friedrich Stenzel aus Golowken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. Februar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Knecht Hermann Unverzagt aus Eschenbruch, welcher seit dem 22. d. M. spurlos verschwunden war, ist zu seiner Familie zurückgekehrt. Die Bekanntmachung in der vorigen Nummer des Blattes ist somit erledigt.

Blomberg, den 27. Februar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Hermann Brand in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 6 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 3 a 85 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 166, an der Paulinenstraße, am

23. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Haus hat eine sehr gute Geschäftslage, in demselben wird Bäckerei und Konditorei betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu dem Konturje des Dr. phil. M u s m a n n, Borkhausen, soll eine Abschlagsverteilung von 20% erfolgen.

Es sind 18000 M zur Verteilung verfügbar, während 78000 M bislang festgestellter Forderungen zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichnis der Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts II hier selbst niedergelegt.

Steinheim, den 29. Februar 1908.

gez. Scheibner, Rechtsanwalt.

Blomberg, den 29. Februar 1908.

gez. Kottmann.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzten u., teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeordnung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1908 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen

sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.
Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Basse,

Major 3. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Landwehrbezirk Detmold wohnhaften Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihre Befähigung für das Volksschulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben und am 1. April d. J. zur Ableistung ihrer einjährigen aktiven Dienstzeit — nicht als Einjährig-Freiwilliger — in das Heer einzutreten beabsichtigen, haben sich am

**Freitag, den 6. März 1908,
vormittags 8 Uhr,**

im Musterungslokal in Schötmar (Hotel Kori) zur außerterminlichen Musterung unter Vorlage ihres Geburts- bzw. Lösungsscheines zu melden.

Detmold, den 25. Februar 1908.

Königliches Bezirkskommando.
von Basse.

Bekanntmachung.

**Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das
III. Seebataillon in Tsingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Ent-

wicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons,
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

**Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung
Kiautschou in Tsingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1908, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909, Heimreise: Frühjahr 1911 bzw. 1912. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.